

Fraktionserklärung der SVP Wohlen-Anglikon

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident,
geschätzter Gemeinderat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste auf der Tribüne

Das Schweizer Stimmvolk hat am 13. Juni 2021 mit 51.6 % NEIN zu einem teuren, nutzlosen und ungerechten CO2-Gesetz gesagt und somit ein deutliches Zeichen gesetzt. Das Schweizer Stimmvolk will keine höheren Treibstoffpreise, das Schweizer Stimmvolk hat keine Lust auf höhere Mieten oder Verbote in seinem Eigenheim, das Schweizer Stimmvolk hat keine Lust auf Flugticketabgaben oder eine höhere Belastung der Familien und das Volk hat keine Lust auf den Ausbau einer Armada von Bundestellen im Departement Sommaruga, welche zukünftig die linken Weltverbesserer finanziell unterstützen sollen.

Das Schweizer Stimmvolk ist aber nicht generell gegen eine Verbesserung vom Klima, es sagte nur NEIN zu linken ideologischen Träumereien!

Auch das Wohler Stimmvolk hat mit fast 57% NEIN-Stimmen und das bei einer Stimmbeteiligung von über 54% ein deutliches Zeichen gesetzt, was sie von der linken Politik hält. Kein Gesetz mit Verzichten, Verboten und einer Bevormundung des Bürgers löst unser Problem mit dem Klima. Wir können das weltweite Klima nicht retten. Wir können auch in der Schweiz nicht dafür sorgen, dass unser Gletscher weniger schnell schmelzen oder dass zukünftig keine Unwetter oder Überschwemmungen unsere Regionen erreichen. Dafür sind wir, die Schweiz eindeutig zu klein und die Musik spielt da leider in einer ganz anderen Liga! Was nützt uns eine Vorreiterrolle im Pariser Klimaabkommen, wenn sich die grössten Klimasünder wie USA, China, Russland oder Indien nicht dafür interessieren?

Das sollte hoffentlich nach diesem Abstimmungswochenende auch bei unserem Gemeinderat angekommen sein. Auch der Gemeinderat von Wohlen setzt mit seinen ideologischen Klimazielen Zeichen, die nicht notwendig sind. Auch unser Gemeinderat kann weder das weltweite Klima oder nur schon das Klima in der Schweiz retten. Was nützt uns das Label einer Energiestadt, oder was nützen uns Eigentümerstrategien mit einer IBW oder einem Sportpark Bünzmatt AG, wenn sie dazu verpflichtet werden, auf diesen egoistischen Energiehype aufzusteigen und dafür unnötig und sinnlos Geld verschwenden, mit z.B. der Pflicht Oeko Strom zu beziehen. Am Ende des Tages darf das der Steuerzahler mit höheren Gebühren oder Steuern bezahlen. Dieser Irrsinn muss ein Ende haben!

Wir fordern den Gemeinderat an dieser Stelle auf, seinen linken ideologischen Umweltkurs abzurechnen und seine zukünftigen Klima- und Energieziele in seinen Strategiepapieren der Meinung seiner Bevölkerung anzupassen. Unsere Gemeinde hat andere, grössere Probleme, die zu lösen sind. Wohlen hat am letzten Abstimmungswochenende einem Verpflichtungskredit für die Halde von über 56 Mio. Franken zugestimmt. Wir sollten uns dafür einsetzen, wie wir diese finanzielle Herkulesaufgabe stemmen können und lassen jene die Welt retten, die auch dafür verantwortlich sind!

Ich danke für die Aufmerksamkeit